

(Mobile pdf) Expedition ins Glck. 19001914

## Expedition ins Glck. 19001914

*Von Scheidegger Spiess*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #340411 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-01 Abmessungen: 12.80 x .67b x 9.17l, Einband: Gebundene Ausgabe 208 Seiten | File size: 15.Mb

**Von Scheidegger Spiess : Expedition ins Glck. 19001914** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Expedition ins Glck. 19001914:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es gab auch eine Zeit vor der KatastropheVon Fuchs Werner DrEin Krieg in bisher unbekanntem und unvorstellbarem Ausma setzte sich im kollektiven Gedchtnis so fest, dass die Jahre davor hufig ausgeblendet werden. Aber was auch immer zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges fhrte Fakt bleibt, dass damit eine ebenso intensive wie friedliche Periode ein jhes Ende fand. In den Jahren von der Jahrtausendwende bis 1914 machte man sich Gedanken ber eine weitere Demokratisierung der Gesellschaft und huldigte dem Entdeckergeist. Auch wenn das Neue verunsicherte und viele Menschen berforderte, stand man dem allgemeinen Aufbruch positiv gegenber.Diese Zeit wieder in Erinnerung zu

rufen und neu zu bewerten, ist das Ziel einer Ausstellung im Schweizer Nationalmuseum. Der Katalog dazu zeigt bedeutende Exponate unterschiedlicher Genres und druckt Texte ab, die eine Annäherung an jene Phase in Europa erleichtern können. Die ausgestellten Dokumente und Objekte stammen aus den Beständen von Sammlern aus dem In- und Ausland. Und wer schon Kontakt mit dem heutigen Museumsbetrieb hatte, weiss um die Schwierigkeiten, die für Ausstellungen dieses Typus zu bewältigen sind. Die Wahrscheinlichkeit, eine solche Zeitreise wiederholen zu können, ist jedenfalls klein. Die Ausstellung in Zürich wurde am 28. März eröffnet und dauert bis zum 13. Juli 2014. Eigentlich hatte ich vorgehabt, diesen Katalog erst nach meinem Besuch im Schweizer Nationalmuseum zu besprechen. Aber da meine Besprechung andere Neugierige ebenfalls motivieren könnte, ziehe ich sie vor. Auch wenn dies den Nachteil hat, Ausstellung und ihre Dokumentation nicht miteinander vergleichen zu können. Wie viele Menschen in eine solche Ausstellung involviert sind, geht aus der Aufzählung der Beteiligten am Schluss des Buches hervor, wo auch alle Leihgeber und die zitierte Literatur aufgelistet sind. Für Originaltextbeiträge konnten ausser dem Direktor des Schweizer Nationalmuseums vier weitere Experten gewonnen werden. Das Gespräch mit der ehemaligen Bundesrätin Ruth Dreifuss und dem bekannten Historiker Jakob Tanner hat mich allerdings am wenigsten begeistert. Aber mir gefallen kluge Essays ohnehin besser als Interviews mit Prominenten. Wer Thomas Mann und den Zauberberg mag, wird im Essay von Daniel Binswanger bestimmt auf Aspekte und Deutungen stoßen, die er anderswo noch nicht gelesen hat. Und Freunde von Robert Musils Werk werden einmal mehr feststellen, wie präzise und einmalig das Lebensgefühl jener Jahre im Mann ohne Eigenschaften beschrieben wird. Ich finde ohnehin, dass dieser Roman zu den besten Werken deutschsprachiger Literatur gehört. Ausstellung und damit der Hauptteil dieses Kataloges ist in neun Kapitel gegliedert, die folgende beschrifteten haben: Geburt des Jahrhunderts Kinoplast der Trüme Im Schatten junger Mädchenblüten die Arche Noah der Utopien 1900; Der Lauf der Dinge Kubismus der Wissenschaft Der dunkle Kontinent unsere Seele Fantasie Militaria Exit. Auch wenn nicht jeder Titel selbsterklärend ist, lässt diese Aufzählung doch erahnen, was den Besucher erwartet. Beim Betrachten der Exponate fehlte mir oft der Rote Faden. Ob ihn die zitierte Literatur spinnen soll, weiss ich nicht. Ich hatte jedenfalls meine liebe Mhe, die über siebenzig zitierten Texte von Schriftstellern und Philosophen miteinander zu verbinden. Und ich kann mir vorstellen, dass dies Lesern mit weniger Hintergrundwissen noch schwer fällt. Vielleicht sollte man diesen Ausstellungskatalog zuerst auf Seite 186 aufschlagen und mit der Lektüre der Chronik beginnen. Denn die wichtigsten Ereignisse in Politik, Kultur und Wissenschaft zu kennen, erleichtert das Verständnis wesentlich. Mein Fazit: Ein derart gewaltiges Ereignis wie der Erste Weltkrieg, hat unter anderem zur Ausschöpfung von Erinnerungen an die Jahre davor geführt. Wir können zwar einzelne Werke aus der bildenden Kunst und der Literatur verorten, die Lebensdaten von Sigmund Freud oder Stichworte wie Maschinenzeitalter einordnen, aber nur mit Mhe das damalige Lebensgefühl erfassen. Ob dies die Ausstellung im Schweizer Nationalmuseum leisten kann, wird sich nach einem Besuch zeigen. Der Katalog macht es jedenfalls einfacher, sich in die Jahre vor der grossen Katastrophe hineinzuversetzen, auch wenn der gesponnene Rote Faden ziemlich rissig ist.

**Kurzbeschreibung** Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs ahnt kaum jemand die Katastrophe, die über Europa und die Welt hereinbrechen wird. Man wähnt sich in einem 'goldenen Zeitalter der Sicherheit', wie der Schriftsteller Stefan Zweig es nannte. Dieser Epoche entspringen die Avantgarde in der Kunst, das Aufbrechen der Geschlechterrollen, bahnbrechende Erfindungen, zunehmender Wohlstand, die Erkundung des Unbewussten und die trügerische Gewissheit anhaltenden Friedens. An Olympischen Spielen und Weltausstellungen finden die Nationen einen Weg, auf friedliche Weise miteinander zu konkurrieren. Das Buch zur gleichnamigen Ausstellung im Landesmuseum Zürich zeigt die Phänomene des Umbruchs und der Beförderung und bringt so unsere eigene Fantasie in Schwung. Vor dem Ersten Weltkrieg verzaubert alles Neue und lässt die Menschen kollektiv euphorisch werden. Alles scheint möglich. Alles ist explosiv! Unter der Oberfläche aber herrschen auch Verunsicherung und Angst. Dieses Wechselbad von Hochgefühl und Beförderung lässt sich auch auf unsere heutige Zeit übertragen.